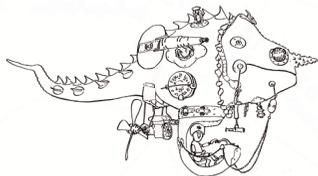




VITA CHRISTIAN WIELKA

- 11. Sep. 1959 geboren in Stralsund
- 1965 bis 1975 Schule, Stralsund
- 1975 bis 1977 Ausbildung zum Hochseefischer in Rostock-Marienehe – vorzeitiges Ende der Ausbildung aus politischen Gründen
- 1977 bis 1979 Rückkehr nach Stralsund, Arbeitslosigkeit, unausgesprochenes Ausbildungsverbot
- 1979 bis 1988 inoffizielle Gasthörerschaft in Kunstgeschichte, Humboldt-Universität, Berlin
- bis 1988 einfache bis Gelegenheitsjobs wie Anlagenfahrer, Rangierer, Heizer, Nachtwächter
- 1988 bis 1989 Ausbildung zum Werbemittelhersteller
- 1990 bis 2000 nach halbjährigem Einstand als Haustechniker Arbeit am Kulturhistorischen Museum Stralsund in der neu entstandenen Stadtkernarchäologie
- 2000 bis 2002 Individualreisen durch Westeuropa, Afrika, Südamerika
- 2003 Heimkehr nach Stralsund, Geburt des EXPLORER-Projektes
- bis Feb. 2011 ca. 800 Zeichnungen und 40 Flugobjekte



INFORMATION

Museum für Naturkunde

Münsterstraße 271
44145 Dortmund
Telefon: 0231 50-24856
E-Mail: naturkundemuseum@stadtdo.de
www.museumfuernaturkunde.dortmund.de

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag von 10.00 bis 17.00 Uhr

Eintrittspreise:

Erwachsene: 4,00 Euro
Ermäßigt: 2,00 Euro
Kinder und Jugendliche freier Eintritt – Samstags freier Eintritt

Herausgeber: Stadt Dortmund, Kulturbetriebe, Museum für Naturkunde
Dr. Dr. Elke Möllmann (verantwortlich)

Fotos: Sven Kleinert/Christian Wielka
Texte: Sven Kleinert
Layout: gebrauchsgrafikundso.de

Alle Rechte bei Explorbition UG, Mönchstraße 6/7, 18439 Stralsund

Kontakt: info@explorer-flugobjekte.de
Telefon: 0176 21165352
www.explorer-flugobjekte.de

Förderer & Sponsoren



Helga Nebel, Bernd Schlack, Thomas Korth, Dipl.-Ing. Architektin Anna Wenzel, Sven Kleinert, Beratender Ingenieur, BDB



Christian Wielka
EXPLORER
Flugobjekte und Zeichnungen

www.explorer-flugobjekte.de

Sonderausstellung

11. November 2011 – 11. März 2012

Museum für Naturkunde



HINTERGRUND

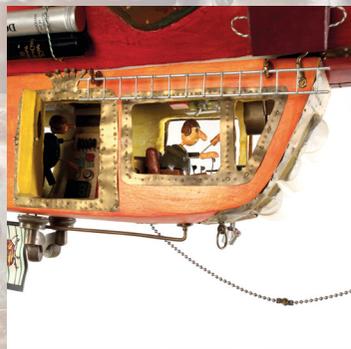
Schon in frühen Jahren lag Christian Wielka unter nordischem Himmel bäuchlings im Gras, den wilden Dschungel der Halme vor seiner Nase erkundend. Seine unermüdliche Suche nach Antworten auf die Fragen von Mutter Natur – an alle, die sehen können und wollen – begann hier.

Großeltern, Freunde und eine beachtliche, ständig wachsende Buchsammlung unterstützten die Löscharbeiten am Wissensdurst. Die Enge des geteilten Deutschlands, die fehlende Reisefreiheit, die Beschränktheit hinter dem eisernen Vorhang ließen seine Gedanken in den Himmel schweifen; dem herbstlichen Vogelzug hinterher und auch voran. Der Traum vom Fliegen – der himmelweiten Freiheit – verschaffte ersten Zeppelin geträumte Formen; betankt mit dem Treibstoff Phantasie, erreichten sie ferne Breiten – drei lange Jahrzehnte.

Dann, 1989 verplappert sich Schabowski vor laufenden Kameras, das Eis bricht, der Vorhang öffnet sich; endlich Hoffnung. Wanderschuhe, Fahrrad, Auto, Flugzeug; jedes Vehikel kam recht, geträumte Ferne sofort real zu erkunden. Europa wurde schnell zu klein; dann über die Meere. Afrika, Südamerika – fern war nicht fern genug. Zwei eindrucksvolle und reizüberflutete Reisejahre riefen nach Besinnung, Aufarbeitung. Weitere zwei Jahre intensiven Zeichnens schienen hierzu geeignet.

Der Wunsch aber, nach be"greif"barer, handfester und dreidimensionaler Darstellung wurde mächtiger. Zwischen Hölzern und Maschinen wurde die Zeit zu einem ersten Motiv. Fünfzig Uhren entstanden. Ch. Wielka – voller Vertrauen in die frisch erworbenen, handwerklichen Fähigkeiten – vergaß seinen Traum vom Fliegen nicht. Vierzehn Flugzeuge folgten den Uhren; eine letzte Fingerübung vor der großen, selbst gestellten Aufgabe.

Der schlichte Ansatz „Wissenschaft & Reisen“ gebar Formen – skurril, vielfältig und herzlich. Flughybriden aus Chamäleon und Zeppelin entstanden – Metapher der Unvoreingenommenheit das eine, Symbol der Freiheit und des Fliegens der andere – besetzt mit unternehmungslustiger, fröhlich verschmutzter Mannschaft. Ausschwärmende Flugstaffeln: Erforscher, Artenschützer und Boten zugleich; Biodiversität popularisierend.



BIODIVERSITÄT

„Die Variabilität unter lebenden Organismen jeglicher Herkunft, darunter Land-, Meeres- und sonstige aquatische Ökosysteme und die ökologischen Komplexe, zu denen sie gehören...“ (Wikipedia, 02.2011)

Welch Wortungetüm! Sprechen und lesen wir – im Dienste unserer Kinder und Mitgeschöpfe – besser von lebendiger Welt, natürlicher Vielfalt, belassenem Reichtum oder auch ungestörter Natur mit intakten Grundlagen; also einer Umwelt ohne sterbenden Krill und auch mit vorhandenem, oberem Ende der Nahrungskette. Wölfe, Bären, Luchse in den Wäldern; Tiger in den Mangroven; Wale in den Meeren.

Wünschen wir der Fauna eine untrennbare und gesunde Schwester Flora.

Das Chamäleon führt uns auf dem Weg des notwendigen Wandels. Die globale, interagierende Flotte der uralten, Zeppelin gewordenen Echsen zieht aus, die letzten intakten Habitate zu entdecken, erkunden, dokumentieren. Mehr als abenteuerlich gerüstet, phantasievoll, bunt, detailverliebt und überbordend; dennoch in Staffeln wohlgeordnet, er"fahren" Kommandant und Küche, Chamäleons und Piloten den Himmel, die Erde, die Meere – unsere lebensnotwendigen, natürlichen Grundlagen.

Gegen uns wird kein knöcherner, trockener Öko-Zeigefinger erhoben, kein Ach und Weh! Nein, es erwarten uns materialisierte Märchen, sprudelnde Visionen; vielfältig, bunt und vital wie eine intakte Welt – Flugobjekte mit eingebautem Ich-will-mehr-Effekt; fest verbunden mit der Hoffnung, dass nun die guten Helden siegen.

Begleitprogramm

Familienführungen am 08.01.12, 12.02.12 und 11.03.12 jeweils um 15:00 Uhr. Keine Voranmeldung nötig. Kosten im Eintrittspreis enthalten.

Erlebnisführungen für Kindergruppen von 5-10 Jahren durch die Ausstellung. Weitere Infos und Buchung: Telefon 0231 50-24856